

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/031/16-21
Sitzungsdatum	Dienstag, den 02.02.2021
Sitzungsbeginn	18:15 Uhr
Sitzungsende	19:15 Uhr
Ort	Bürgerhaus Ockstadt, Schlossstraße 17, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Martina Pfannmüller

Mitglieder

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
Herr Peter Haas
Herr Timo Haizmann
Frau Julia Moore
Herr Reiner Veith
Herr Erich Wagner
Frau Sybille Wodarz-Frank

Schriftführer

Herr Sebastian Dein

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Sven Weiberg (Vertreter für Frau Anja El-Fechtali)
Herr Günther Winfried Weil

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak
Herr Stadtrat Gerhard Bohl
Frau Erste Stadträtin Marion Götz
Herr Stadtrat Siegfried Köppl

Verwaltung

Herr Michael Leicht

Ausschussvorsitzende Pfannmüller eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Ausschussvorsitzende Pfannmüller lässt über die Tagesordnung abstimmen. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Zusammen mit der Einladung zur heutigen Sitzung haben die Ausschussmitglieder die umfangreiche Vorlage 16-21/1751 „Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) inkl. Mobilitätskonzept“, erhalten, die der rechtzeitigen Vorbereitung der angedachten gemeinsamen Ausschusssitzung am 10.02.2021 dienen soll.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Mitteilungen der Dezernenten
2	16-21/1665	Vergabe des Wegnamens „Alte Burgstraße“
3	16-21/1698	Umsetzung der Brunnenstele
4		Verschiedenes
4.1		Verschiedenes; hier: Sachstand Montessori-Gelände
4.2		Verschiedenes; hier: Städtische Kindertagesstätten/Rückzahlung nicht beanspruchter Kinderbetreuungszeiten
4.3		Verschiedenes; hier: Posthume Ehrenbezeichnung für den städtischen Mitarbeiter Lothar Müller
4.4		Verschiedenes; hier: Sachstand Touristeninformation/Antrag der SPD-Fraktion
4.5		Verschiedenes; hier: Sachstand Theater Altes Hallenbad

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Mitteilungen der Dezernenten

1. Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass kurz vor Sitzungsbeginn die Vertragsunterlagen von der Assenheim'schen Rentkammer des Grafen zu Solms Rödelsheim eingingen, die nun in der Verwaltung geprüft werden, damit es hinsichtlich des Bestattungswaldes Ossenheim zeitnah weitergeht.

2. Bürgermeister Antkowiak gibt zudem bekannt, dass der Magistrat in seiner gestrigen Sitzung den Beschluss gefasst habe, dass Friedberg auch zunächst den über 80-jährigen Senioren bei Fahrten zum Impfzentrum hilft, die nicht anderweitig dazu in der Lage sind. Das Konzept des Amtes für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen wurde zuvor mit der Stadt Bad Nauheim und den konzessionierten Friedberger Taxiunternehmen abgestimmt.

Von den 80 € pro Fahrt zu den Impfzentren Frankfurt, Heuchelheim oder Büdingen zahlt die Stadt Friedberg 70 € und die zu transportierende Person einen Eigenanteil in Höhe von 10 €. Die Deckung der Kosten erfolgt aus den teilweise nicht benötigten Haushaltsansätzen für den Seniorennachmittag des Herbstmarktes.

3. Erste Stadträtin Götz berichtet über das von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Konzept zur Personalgewinnung in den städtischen Kindertagesstätten: Die Maßnahmen werden nun systematisch abgearbeitet, dazu werden aktuell 13 große Banner mit kreativen Bildern und Sprüchen

in Friedberg aufgehängt, um neues Personal zu generieren. Die Stipendien wurden ebenfalls ausgeschrieben.

Weitere Berichte erfolgen im Laufe des Jahres zu den jeweils einzelnen Maßnahmen. Sie beantwortet im Anschluss einige kurze Rückfragen der Ausschussmitglieder zur aktuellen Personallage in den Kindertagesstätten und zur Ausbildungsdauer der Erzieher/innen.

2. 16-21/1665 Vergabe des Wegnamens „Alte Burgstraße“

Ausschussvorsitzende Pfannmüller leitet in die Beratungen ein und erläutert die Vorlage. Die Straße sei inzwischen gepflastert und fertig hergerichtet worden.

Bürgermeister Antkowiak berichtet von den intensiven Gesprächen mit den Anwohnern, deren Grundstücke unterschiedliche Straßenbezeichnungen haben, was es Rettungsdiensten im Notfall erschwert, schnell die korrekten Gebäude zu finden. Einige Anwohner waren hier für eine Umbenennung, einige jedoch auch dagegen. Der Kompromissvorschlag, der sich in der Vorlage wiederfindet, wurde nach einem Ortstermin mit dem Magistrat erarbeitet, von diesem am 02.11.2020 beschlossen und steht nun zur Abstimmung, für die er um Zustimmung bittet.

Ausschussvorsitzende Pfannmüller lässt über den in Ergänzung beschlossenen Magistratsbeschluss vom 02.11.2020 abstimmen.

Beschluss:

Das Straßenteilstück im Bereich „Gängsgärten“ in der Verlängerung der „Alte Burgstraße“ zwischen „Allmendstraße“ und „Schloßstraße“ wird in „Alte Burgstraße“ benannt, wenn die betroffenen Anwohner dieser Benennung schriftlich zugestimmt haben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

3. 16-21/1698 Umsetzung der Brunnenstele

Ausschussvorsitzende Pfannmüller leitet in die Beratungen ein, bevor Bürgermeister Antkowiak und Abteilungsleiter Leicht ihre Ausführungen ergänzen, die Vorlage erläutern und in der sich anschließenden Diskussion zahlreiche bau- und reinigungstechnische und urheberrechtliche Fragen beantworten.

Im Verlauf der Diskussion wird herausgearbeitet, dass der Ortsbeirat Kernstadt sich gegen die aktuell angedachte Rundbank auf dem Brunnenrand ausgesprochen hat. Auch habe die Stadtverordnetenversammlung in der Vergangenheit den Abbau der damaligen Bank am Fünf-Finger-Treff auf Vorschlag des Ortsbeirates Kernstadt aufgrund der Anwohnerbeschwerden wegen nächtlichen Lärms befürwortet.

Bürgermeister Antkowiak stellt klar, dass er nicht gegen eine Bürgerbeteiligung sei und die Thematik um diesen Brunnen schon viele Jahre innerhalb der damaligen großen Brunnenvorlage der Verwaltung im Geschäftsgang war. Die Stadtverordnetenversammlung war damals für den Erhalt des Brunnens, erst danach kam aber die Frage mit dem Mitspracherecht der Erben aufgrund des Urheberrechtes auf. Verwaltung und Magistrat hätten daher nun daher im Rahmen dieser Einzelvorlage vorgeschlagen, das Kunstwerk zu sichern und an einem geschützten Standort aufzubauen.

Nach Redebeiträgen und verschiedensten Vorschlägen der Ausschussmitglieder Wodarz-Frank, Weiberg, Cellarius, Haizmann, Wagner und Haas sowie anschließender ausführlicher Diskussion wird auf Vermittlung von Bürgermeister Antkowiak einmütig die folgende weitere Vorgehensweise festgelegt:

1. Die Verwaltung möge mit den Erben von Professor Spreng sprechen, ob für diese eine Umsetzung der Brunnenstele auf einen gepflasterten Platz im geschützteren Rathaushof in Betracht käme.

2. Die Verwaltung möge mit den Erben von Professor Spreng sprechen, ob für diese alternativ dazu ein Abbau und eine Zwischenlagerung der Brunnenstele (beispielsweise im Wetterau-Museum) und ein späterer Aufbau in einer geeigneten Grünfläche im Konversionsgelände Ray Barracks in Betracht käme.

3. Die Verwaltung wird um Prüfung der Urheberrechtsthematik auch im Hinblick auf die Folgegenerationen der jetzigen Erben des Professors Spreng und auf einen möglichen Verzicht der Erben oder Nacherben auf die Urheberrechtsansprüche gebeten.

4. Die Verwaltung wird um Prüfung einer Anwohnerbefragung durch das Quartiersmanagement wegen der Nachnutzungsideen des derzeitigen Brunnenstandortes am Fünf-Finger-Platz gebeten.

Die Vorlage verbleibt somit im Geschäftsgang, eine Abstimmung wird heute seitens des Ausschusses nicht durchgeführt.

zurückgestellt

4. Verschiedenes

4.1. Verschiedenes; hier: Sachstand Montessori-Gelände

Ausschussmitglied Cellarius fragt nach dem Sachstand zum Montessori-Gelände.

Bürgermeister Antkowiak antwortet, dass die Stadt das beschlossene Gebot abgegeben habe und nun auf die schriftliche Mitteilung wartet, ob sie der Meistbietende war oder nicht.

4.2. Verschiedenes; hier: Städtische Kindertagesstätten/Rückzahlung nicht beanspruchter Kinderbetreuungszeiten

Ausschussmitglied Cellarius fragt, ob die Beiträge für die Eltern für nicht in Anspruch genommene Kinderbetreuungszeiten in den städtischen Kindertagesstätten zurückgezahlt würden.

Erste Stadträtin Götz erläutert, dass diese vollständig erstattet werden und die Eltern nur die tatsächlich in Anspruch genommenen Zeiten zahlen müssten. Dies habe sie nach Entscheidung des Magistrats über ihren Vorschlag bereits Mitte Dezember u.a. auf der Website, auf der städtischen Facebookseite und in der Presse kommuniziert.

4.3. Verschiedenes; hier: Posthume Ehrenbezeichnung für den städtischen Mitarbeiter Lothar Müller

Ausschussmitglied Wagner fragt, ob für den kürzlich verstorbenen Mitarbeiter des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Herrn Lothar Müller, posthum eine Ehrenbezeichnung für sein Wirken in der Friedberger Feuerwehr möglich sei.

Bürgermeister Antkowiak antwortet, dass dies geprüft wurde und nach einem vorher noch nötigen Beschluss in einer nichtöffentlichen Stadtverordnetenversammlung dann voraussichtlich in der feierlichen Stadtverordnetensitzung Ende 2021 durchgeführt werden könnte, sofern eine solche aufgrund der Pandemie-Lage stattfindet.

4.4. Verschiedenes; hier: Sachstand Touristeninformation/Antrag der SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Wagner fragt nach dem Sachstand zur Touristeninformation hinsichtlich des Antrages der SPD-Fraktion von vor 5 Monaten, der im Ausschuss diskutiert werden sollte.

Bürgermeister Antkowiak erläutert, dass eventuelle Investoren für das Kaufhaus JOH mit ihm gesprochen hätten und er diesen ans Herz gelegt habe, eine Touristeninformation an zentraler Stelle im JOH einzurichten. Parallele Planungen wegen eines Kubus oder Extragebäudes laufen daher derzeit nicht, können also auch noch nicht im Gremium diskutiert werden.

4.5.

**Verschiedenes;
hier: Sachstand Theater Altes Hallenbad**

Ausschussvorsitzende Pfannmüller fragt nach dem Sachstand zum Theater Altes Hallenbad, dessen Trägergesellschaft ja aktuell den Förderbescheid bekommen habe.

Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass der Magistrat ein Büro beauftragt habe, welches im Auftrag der Stadt die Baumaßnahme leitet. Der Förderbescheid sei nach der letzten Stadtverordnetensitzung eingegangen und zwischenzeitlich formal angenommen worden. Ein erstes Planungsgespräch mit allen Beteiligten habe letzte Woche bereits im großen Sitzungssaal stattgefunden und die Mittel aus 2020 seien vom Bund auf das Jahr 2021 übertragen worden.

Da zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Vorsitzende Pfannmüller den Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez.: Pfannmüller
(Vorsitzende)

gez.: Dein
(Schriftführer)